

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 26

Illustration: Dem Jungen tut [...]

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regen! Regen! Regen!

(Eine kleine Anfrage)

Herr, geht dies zu mit Recht und Zug?
Gib jedem doch das Seine!
Geregnet hat es nun genug,
Jetzt sorg', daß Sonne scheine!

Herrschst du auch droben absolut,
Hoch über Wolfschiffen,
Zu viel des „Segens“ tut nicht gut
Nach „menschlichen“ Begriffen!

Ist unsre Erde erst verschlammt
Mit Mensch und Tier und Pflanzen,
Sind wir vermodert allesamt —
Was hast du von dem Ganzen?

Berfolgst du etwa einen Zweck?
Willst du die Welt vertreten
Und aus dem weichen Erdendreß
Dir neue Menschen kneten?

Vor solcher Absicht will ich gern
Mein kritisches' Segel streichen
und, preisend deiner Weisheit Stern,
Still mich zur Seite schleichen.

R.R.

Der Schmied im Symphonie-Konzert

Nach des Tages Arbeit Abends Gäste,
Und nach sauren Wochen frohe Feste.
Hinter mir der Lärm der Kesselschmiede
Leicht mein Herz nach Ruhe und nach Friede.

Und erholungsuchend lauscht mein Ohr
Zum Orchesterpodium empor.
Da — auf des Direktors Zaubergeste —
Dröhnt ein Krachen durch des Hauses Feste.

Als bedeutungsvolles Vorsignal
Donnert dieses Krachen durch den Saal.
Aufgeschreckt durch diesen Böller schuß
Kommt die ganze Symphonie in Fluss.

Kreischend fliehen Geigen vor den Flöten
Und die Klarinetten in höchsten Nöten
Steigt hinauf in Schwindelregionen;
Brummbaß brüllt sich durch die untern Zonen.
Die Posaune schmettert ihren Ton
Mit gewalt'gem Kraftaufwand nach vorn;
Und der Paukist, ohne Unterlaß,
Steigert den Genuss zum Übermaß.
(Gäb ihm doch die Trommel fromm u. bieder
teilweis nur erhaltne Schläge wieder!)

Was die Menschen je an Lärm erfunden,
Will sich hier im Saale laut befinden. —
Und ich suchte Ruh', Erholung, Friede,
Fand statt dessen — meine Kesselschmiede.

Eduard

Die neue Bestimmung der Schweizerischen Armee

Was Idioten längst behaupten
Und andere Idioten glaubten,
Dass in der Schweiz wie an andern Orten
Das Militär zwecklos geworden,
Weil sie mit Sprüchen und Papieren
In Genf den Frieden garantieren,
Das ist endgültig dementiert,
ad absurdissimum geführt.

Herr Périer hat es uns verkündet,
Dass man den richtigen Weg nun findet,
Die Truppen jetzt und aller Enden
Ruhmvoll und nützlich zu verwenden.

Die Käsestocks sind ange schwollen,
Der Absatz stockt, die Käser grossen.
Da muß, wie stets in allen Nöten,
Die Truppe in die Lücke tröten,
Muß auch mit diesem Feind sich messen
Und opferfreudig Käse fressen.

O Schweizertruppen, brav und bieder,
Jetzt endlich braucht man euch mal wieder.

JETZT im SOMMER

macht Ihnen sicher ein

KODAK

ungezählte viel Freude. Sie wissen
gar nicht, was Sie alles in einem
solchen Sommer erleben, wenn
Sie keine Fotos gemacht haben.

Fr. 10.50

kostet der einfachste Apparat. Er
gibt aber schon fabellose Bilder.

WALZ & Co.
ST. GALLEN
FILIALE IN RORSCHACH

40



Dem Jungen tut, dem Alten tut
Ein Schöppchen gut vom Haldengut.

DER ALTBEKANNTEN
COGNAC
FINE CHAMPAGNE 24



J. FAVRAUD & Co.
CHATEAU DE SOUILLAC
ist preiswürdig durch alle
Großhandlungen erhältlich.

Wie urteilt die Presse über den Nebelspalter?

* Der Bund *:

Shakespeare als Prophet der Kursaalinitiative. Frei nach Shakespeare läßt der „Nebelspalter“, dieses in Bild und Text so erfreulich verjüngte Leibblatt der gutschweizerischen Frondeure, einen verzweifelten Kursaalsdirektor vor den Palmen und der exotischen Fassade seines Etablissements, auf dessen Zinnen der Pleitegeier drohend hockt, den Notschrei ausstoßen: „Ein Königreich für ein Rößli!“

Glatze und Haarausfall

ist wirksam zu bekämpfen durch das Haar-Nährmittel **Humagsolan** Orig. Prof. Dr. Zuntz, was nachweisbar weit über 2000 Aerzte bestätigen.

Verlangen Sie zu Ihrer Information die Gratiszusendung der Aufklärungsschrift Nr. 34a nebst interessanter Gutachtenliste vom:

Humagsolan-Dépôt Melide.

91

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 26